

L02367 Olga Schnitzler an Anna
Bahr-Mildenburg, 11. 5. 1921

Meine liebe und hochverehrte gnädige Frau,

soeben erst erfahre ich von D^r Knappe, was für schreckliche Wochen Sie hatten, –
ich hatte ja keine Ahnung! Ich war selbst krank und hab mich vor lauter Kummer
ganz in meine vier Wände verkrochen, – nun war Arthur eine Woche bei mir, er
ist heute früh abgereist, und ich glaube, an freundlichere Zeiten und besseres
5 Verstehen zwischen uns.

Nehmen Sie diese Blumen, liebe gnädige Frau, als ein Zeichen meiner innigsten
Verehrung für Sie entgegen, – und glauben Sie an die herzlichste Anteilnahme
Ihrer aufrichtig ergebenen

10 Olga Schnitzler.

11. Mai 21.

- ↗ Versand durch Olga Schnitzler am 11. 5. 1921 in München
Erhalt durch Anna Bahr-Mildenburg im Zeitraum [12. 5. 1921 – 16. 5. 1921?] in Salzburg
- (TMW, HS AM 31276 BaM.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 582 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
- 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 116 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
- 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 541–542.

² *Knappe*] Korrepetitor von Anna Bahr-Mildenburg

² *schreckliche Wochen*] Am 17. 4. 1921 war Anna Bahr-Mildenburgs Mutter Anna Bell-schan von Mildenburg in Klagenfurt gestorben.

Index der erwähnten Entitäten

BAHR-MILDENBURG, ANNA (29. 11. 1872 Wien – 27. 1. 1947 ebd.), *Sängerin*, 1^K
BELLCHAN VON MILDENBURG, ANNA (12. 7. 1837 Ellwangen – 17. 4. 1921 Klagenfurt), 1^K

Klagenfurt, 1^K

KNAPPE, HEINRICH (28. 9. 1887 Bamberg – 12. 10. 1980 München), *Dirigent*, 1

QUELLE: Olga Schnitzler an Anna Bahr-Mildenburg, 11. 5. 1921. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02367.html> (Stand 14. Februar 2026)